

# LETTRE DU JOUR



„Relax | Release | Be happy!“

## Le Petit Déjeuner/Frühstück

Büffet mit täglich abwechselnder Zusammenstellung: Frischer Obstsalat, warmes Müsli mit Ingwer, Zimt & Honig, Quark, selbstgebackenes Dinkelbrot mit Gewürzen, Baguette, französisches Brotsortiment, Orangen- Holunderblüten, & Kirsch-Gelee Brombeer - Gelee Honig, diverse Käsesorten, glückliches Ei, Rührei, eingelegte Pflaumen, Kaffee, Tee...

## Idées Pour La Journée

Nach der Party: Indisches Zeitgefühl!

Ca. 10.15: Frühstück

Ca. 11.15: Beyond Releasing

Ca. 15.15: Essen/Selbstversorger

Ca. 19.15: Essen Halbpension

Ca. 20.15: Abschluss Seminar

Garantiert! 24.00: Nachtruhe!

## Diner/Halbpension:

Surprises de La Cuisine

## Tagesspruch/Citation du Jour:

„Today is described as **Guru Purnima** Day. This is not quite correct. The day got its name because of some **gurus** who wanted to have an occasion for receiving offerings from their disciples. The right name for this day is **VyasaPurnima**. Vyasa was born on this full moon day. He completed the codification of the four **Vedas** on this day. He completed the writing of the eighteen **Puranas** on this day. Owing to the passage of time, **Vyaasa Purnima** came to be called **Guru Purnima**. When this Self is within you, where is the need to search for someone to teach you? A teacher who teaches others has had a teacher himself. The one who has no **guru** above him is the true **guru**.“

Bhagavan Sathya Sai Baba

## Recommandations de voyage: Bretagne

Ernsthaft die Schönheit der sichtbaren Seite der **Bretagne** und ihre unsichtbare - dank der abseitigen Lage im Atlantik weitgehend heil und ganz gebliebene - ursprüngliche spirituelle Kraft und Inspiration auf einer einzigen Seite des „**Lettre du Jour**“ beschreiben zu wollen, würde die Redaktion der Hybris überführen. Denn nur wenige herausragende weltliche Charakteristika, wie **Mont. St. Michel**, die mystischen Wälder im Landesinneren, die langen Sandstrände und herrlichen Steilküsten mit ihren Wanderwegen zu erwähnen, oder den fortwährenden Tanz der Elemente und Kräfte von Himmel und Erde und die Durchlässigkeit der Bretagne zur „**Autre Monde**“ zur „Geistigen Welt“ zu beschreiben, hieße ihren überbordenden geographischen, kulturellen und spirituellen Reichtum zu verschweigen und ihr auf groteske Weise Unrecht anzutun.

Auch über die einheimischen **Bretonen**, eine genauso robuste und widerstandsfähige, wie aufrichtige und fromme Melange zahlloser Völker und Seefahrer - Nationen, die einst auf ihren Reisen hier hängengeblieben waren, könnte man ganze Romane schreiben. Um gar nicht erst zu sprechen von den zahllosen hier noch im kollektiven Unterbewusstsein lebendig gebliebenen Mythen von **Avalon & Morgaine, Camelot & Artus, der versunkenen Stadt Ys** und ihrem **König Gradlon** und seiner Tochter **Dahut**, einem Gleichnis über den uralten kulturellen Kampf und Konflikt zwischen Patriarchat und Matriarchat, für den die Geschichte und Gegenwart der Bretagne Schauplatz ist. Am sympathischsten ist das kulturelle Selbstbewusstsein der Bretonen und die Pflege ihrer keltischen Sprache, Tänze, Musik und Riten bis in die Gegenwart. Politisch motivierte terroristische Gewalt mit dem Ziel nationaler Unabhängigkeit verträgt sich nicht mit dem Selbstbewusstsein der Bretonen in einem modernen **Europa der Regionen**.

In die **Bretagne** reist man also nicht, OBWOHL sie so weit entfernt ist, sondern gerade WEIL sie so weit entfernt ist. Die Reise durch Frankreich, vorbei an Paris und der Kathedrale von Chartres aus dem deutschen Süden oder durch die entspannte Schönheit der Normandie mit einem Abstecher zum Mont St. Michel, gehört nunmal dazu, wenn man eine Welt besuchen möchte, die aus der Zeit gefallen scheint und gerade deshalb den Körper und die Seele mit neuer Kraft und Inspiration zum Leben in unseren bewegten Zeiten verwöhnt. Um es mit den Worten der Bretonen zu sagen: „*La France est un pays entre la Belgique et la Bretagne.*“ „Frankreich ist ein Land zwischen Belgien und der Bretagne.“ Da muß man halt durch.

**Bulletin Météo/Wetterbericht:** Heute ist Vollmond! Der Vollmond steht für die sich ganz zum göttlichen Licht öffnende Seele. Gleichzeitig fällt das Mondlicht so hell wie sonst nie auf die Erde und wir können die nicht erlösten „Baustellen - Situationen“ in unserem Leben sehen. Deshalb, so sagt man in Indien, haben ehrliche Gebete in der Vollmondphase die größte Kraft und damit auch die größte Chance erhört zu werden.

